

p.A.44.21.Tch.-KM.

STRENG VERTRAULICH.*ad aek*
fe
Notiz

zuhanden von Herrn Bundespräsident Petitpierre,
betreffend die Tätigkeit der tschechoslowakischen
Gesandtschaft in Bern.

Die Bundesanwaltschaft, welche der Tätigkeit der diplomatischen Vertretungen der Oststaaten ihre besondere Aufmerksamkeit schenkt, konnte in Bezug auf die Angehörigen der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Bern, sowie des tschechoslowakischen Generalkonsulates in Zürich, im Verlaufe der letzten Monate keine Feststellungen machen, die ein Einschreiten der schweizerischen Behörden gerechtfertigt hätten. Da die Erhältlichmachung konkreter Angaben über allfällige staatsgefährliche oder sonstwie beachtenswerte politische Umtriebe von Diplomaten indessen naturgemäss mit grössten Schwierigkeiten verbunden ist, darf aus dieser negativen Feststellung nicht ohne weiteres geschlossen werden, dass tatsächlich keine gegen unser Land gerichtete Aktivität vorliegt. Es besteht im Gegenteil der Verdacht, dass einzelne der Angehörigen dieser Vertretung mit Aufgaben betraut sind, die mit den Arbeiten eines diplomatischen Agenten als unvereinbar bezeichnet werden müssen.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, dass die in letzter Zeit erschienenen Presseäusserungen über die Tätigkeit der tschechoslowakischen Vertretungen in der Schweiz von in unserm Lande in der Emigration lebenden tschechoslowakischen Staatsangehörigen inspiriert wurden. Auch der Bundesanwaltschaft gehen aus diesen Kreisen von Zeit zu Zeit Informationen zu. Dieser Notiz liegt orientierungshalber die Abschrift eines derartigen, aus Emigrantenkreisen stammenden und der Bundesanwaltschaft vertraulich übergebenen Berichtes bei. Wie in dieser Aufzeichnung, die im Hinblick auf ihre Herkunft mit allen Vorbehalten aufzunehmen ist, darzutun versucht wird, soll Herr Minister Tauber, der auf der hiesigen Gesandtschaft die wichtigste Figur darstelle und der angeblich über einen grossen Einfluss auf das tschechoslowakische Aussenministerium verfüge, von der Kominform direkt mit gewissen Aufgaben betraut sein, nachdem er früher Mitglied des Komintern-Apparates im Ausland gewesen sei. So wird im fraglichen Bericht die Vermutung ausgesprochen, Tauber spiele bei der Errichtung ausländischer Spionagezentren eine Rolle, wobei anzunehmen sei, dass er nach sowjetischem System diesen Dienst nicht in unserm Lande, sondern in einem Drittstaat zu organisieren habe. Ueberdies wird behauptet, seine beiden Attachés, die Herren Zelenka und Körner, sowie der vor einigen

